

Pennsylvania ändert Genehmigung und staatliche Förderung für Rechenzentren

Am 18. August 2026 unterzeichnete Gouverneur Josh Shapiro die Executive Order 2026-05, die Genehmigung und Stromversorgung von Rechenzentren ändert. Die Pipeline besteht überwiegend aus Vorhaben, und nur einer der neun früheren Fast-Track-Standorte ist mit KI-fähiger Leistung in Betrieb.

STAND
20. August 2026

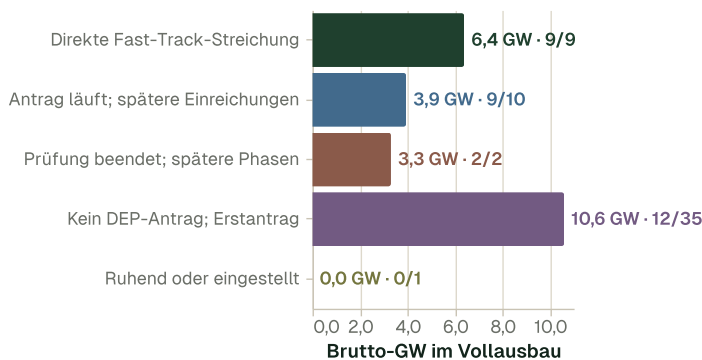
UMFANG
57 erfasste
Rechenzentrumsprojekte in
Pennsylvania, 32 mit bezifferten
Vollausbauplänen und neun
früher im Fast Track

KERNPUNKTE

- **Projekte über 25 MW haben zwei Möglichkeiten.** Akzeptieren sie die Vorgaben der Governor's Responsible Infrastructure Development (GRID), prüft das Pennsylvania Department of Environmental Protection (DEP) jeden Antrag bei Einreichung. Sonst brauchen sie zuerst kommunale und wasserrechtliche Genehmigungen.
- **Entwickler tragen mehr Stromkosten selbst.** Sie müssen die benötigte Infrastruktur selbst finanzieren. Ohne ausreichende neue Kapazität kann ihr Strombezug zuerst gedrosselt werden. Saubere Erzeugung und Speicher werden schneller genehmigt.
- **Die Pipeline von 24,2 GW ist überspitzt dargestellt.** 35 von 57 Projekten haben keinen DEP-Antrag, und nur 6,4 GW lagen im Fast Track. Viele Vorhaben haben keinen Endnutzer und sind spekulativ. Genau das will die Verordnung eindämmen.
- **Auf AWS entfällt mit 2,8 GW das größte benannte Volumen.** Verzögerungen oder Eigenversorgung würden die Nachfrage für Talen, Vistra, PSEG und Netzinvestitionen senken. Kein AWS-Standort ist öffentlich mit Anthropic verknüpft.

24,2 GW beziffert; 6,4 GW ohne Fast Track

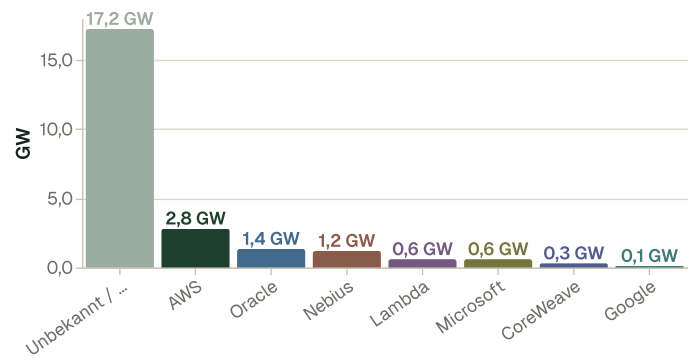
Basis-GW nach Verfahrensweg; 25 von 57 Projekten ohne Angabe



Geplante Rechenzentrums-GW in Pennsylvania, geordnet nach Behandlung durch die Verordnung. Das Zahlenpaar nennt bezifferte und alle Projekte. Planungswerte, keine Betriebsleistung.

17,2 GW der Leistung ohne genannten Nutzer

Basis-GW nach wahrscheinlichstem Nutzer; 24,2 GW beziffert



Dieselben geplanten GW, neu gruppiert nach dem künftigen Nutzer. Unbekannt ist jedes Projekt ohne öffentlich benannten Nutzer. Planungswerte, keine Betriebsleistung.

Was die Verordnung ändert

Fast Track ist beendet. Neue Steuerbefreiungsanträge müssen die GRID-Anforderungen erfüllen. Behörden dürfen keine Verschwiegenheitsvereinbarungen nutzen, und das DEP muss Projektdaten veröffentlichen. Bestehende Genehmigungen und die 23 offenen Vorgänge bleiben gültig.

Netzanbindungen bleiben zulässig. Die Verordnung fordert die Regulierungsbehörden auf, Rechenzentren die Anschluss- und Zuverlässigkeitskosten aufzuerlegen.

Wie das Prüfverfahren abläuft

- **GRID-Weg:** Projekte über 25 MW melden sich beim DEP, führen ein Vorgespräch und schließen eine Vereinbarung. Danach prüft das DEP laufend, sobald kommunale Genehmigungen vorliegen.
- **Standardweg:** Projekte außerhalb von GRID brauchen zuerst kommunale und wasserrechtliche Genehmigungen, dann prüft das DEP alles zusammen.
- **Netzanbindung:** Die DEP-Genehmigung ist getrennt. Versorger und PJM entscheiden über den Anschluss. Ohne gesicherte neue Kapazität darf der Strombezug in einer Notlage zuerst gedrosselt werden.
- **Laufende Anträge:** Vor der Verordnung eingereichte Anträge behalten das alte Verfahren; neue fallen unter die neuen Regeln.

Folgen für Investoren

1. **Die genannten 24,2 GW sind zu hoch angesetzt.** Sie umfassen Bruttopläne für 32 von 57 Projekten, viele ohne Nutzer oder DEP-Antrag, also weder vertraglich gebundene Last noch verzögerte Kapazität. Das ist der Punkt der EO: Spekulative Projekte zu stoppen.
2. **AWS trägt das größte benannte Volumen.** Die 2,8 GW entsprechen 12 % der bezifferten Pipeline. AWS nennt keine vergleichbare installierte MW-Summe; der konzernweite Anteil bleibt unbekannt.
3. **Bestandsanlagen verlieren Nachfragepotenzial.** Versorgen sich Projekte selbst oder werden sie verschoben oder eingestellt, wächst die Last in Pennsylvania langsamer. Das schwächt die Nachfrage für lokale Stromanbieter wie Talen, Vistra und PSEG sowie für Netzinvestitionen von PPL und Exelon.
4. **Shapiro wirbt für saubere Erzeugung.** GRID lässt Entwickler die nötige Stromversorgung finanzieren. Shapiro warb für saubere, verlässliche und bezahlbare Erzeugung, und die Verordnung weist das DEP an, Genehmigungen dafür zu beschleunigen: Solar, Batteriespeicher und neuartige Reaktoren.
5. **Anthropic hängt am stärksten von AWS ab.** Die Vereinbarung mit AWS umfasst bis zu 5 GW, doch keines der Unternehmen verknüpft die Standorte in Pennsylvania mit Anthropic. Der Effekt auf den Zeitplan ist unbeziffert.

Quellen

1. [Anthropic and AWS capacity expansion](#)
2. [Pennsylvania DEP Data Center Permit Tracker](#)
3. [Pennsylvania Executive Order 2026-05 - Protecting Pennsylvania Consumers from Data Center Impacts](#)
4. [Governor Shapiro signs executive order on data-center development](#)
5. [Heatmap News - released Pennsylvania and Amazon correspondence on Hazelnut](#)
6. [Data Center Ledger - Pennsylvania project directory](#)
7. [PSEG 2025 Form 10-K](#)
8. [Vistra 2025 Form 10-K](#)

Research zu Diskussionszwecken und keine Anlageberatung. Nichts hiervon ist eine Empfehlung, ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers, und die Verhältnisse einzelner Leser bleiben unberücksichtigt. Die Quellen werden als verlässlich erachtet, eine Gewähr wird nicht übernommen. Die Einschätzungen gelten zum angegebenen Datum und können sich ohne Ankündigung ändern. Schätzungen sind weder gemeldete Betriebsleistung noch eine Wahrscheinlichkeitsgewichtete Prognose.